

JAHRESBERICHT

DER FF PUPPING

2000



Großübung im Bezirksseniorenheim Leumühle

Geschätzte Puppinger Gemeindebevölkerung!

Zur Bewältigung der heutigen Einsätze, sei es bei der Brandbekämpfung oder im technischen Bereich, sind aber auch dem Stand der Technik entsprechende, modernste Einsatzgeräte erforderlich.

Die Feuerwehr Puppung muss daher in diesem Sinn die veralteten Atemschutzgeräte gegen Geräte modernster Bauart austauschen. Auch die Entwicklung bei der persönlichen Schutzausrüstung ist nicht aufzuhalten und macht immer wieder größere Anschaffungen nötig.

Weiters müssen auch die 28 Postpager ausgetauscht werden, da die Telekom die Pagerbetreuung nicht mehr durchführt und wir auf Funkpager umrüsten müssen.

Diese Modernisierung der Ausrüstung ist natürlich mit einem hohen finanziellen Aufwand verbunden, der immer wieder nur durch die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde Puppung und der Freiwilligen Feuerwehr Puppung bewältigt werden kann. Damit die Freiwillige Feuerwehr Puppung auch in Zukunft ihren Anteil bei der Feuerwehrfinanzierung beitragen kann, macht unter anderem auch die Durchführung der Haussammlung nötig. Nur durch die dadurch eingenommenen Mittel ist die Erhaltung einer optimalen Einsatzkraft der Feuerwehr Puppung auch in Zukunft gesichert.

Ich darf mich daher sehr herzlich für ihre Spende bei der Haussammlung bedanken und möchte Sie zu unserem traditionellen Ball im Februar 2001 und zum Straßenfest im August 2001 aufs herzlichste einladen.

Euer Feuerwehrkommandant

Bericht über die Übungstätigkeit im Jahr 2000:

Die Feuerwehr Puppig führte im Jahr 2000 13 Übungen und sieben Schulungen durch.

Weiters wurde eine Großübung unter Beteiligung der FF Eferding am Bauhof der Firma Held & Francke abgehalten

Am 14. Oktober 2000 wurde im Bezirksseniorenheim Eferding-Leumühle eine Großübung durchgeführt. Es wurden die Alarmstufen I, II und III ausgelöst, weiters waren auch das Rote Kreuz Eferding und die Gendarmerie Eferding im Einsatz. Ebenso waren Behördenvertreter der Bezirkshauptmannschaft Eferding und der Gemeinde Puppig anwesend.



Großübung im Seniorenheim

Einsatztätigkeit im abgelaufenen Jahr:

Die Feuerwehr Puppig hatte im Jahr 2000 48 technische Einsätze zu bewältigen. Zu diesen Einsätzen gehören, Arbeiten bei Verkehrsunfällen, Freimachen von Verkehrswegen, Sturmschäden, Hornissen und Wespen entfernen, Pumparbeiten, Kanalspülen, Auslaufen von Ölen.

Die Feuerwehr Puppig wurde weiters zu sieben Einsätzen in das Bezirksseniorenheim Eferding-Leumühle gerufen, davon waren

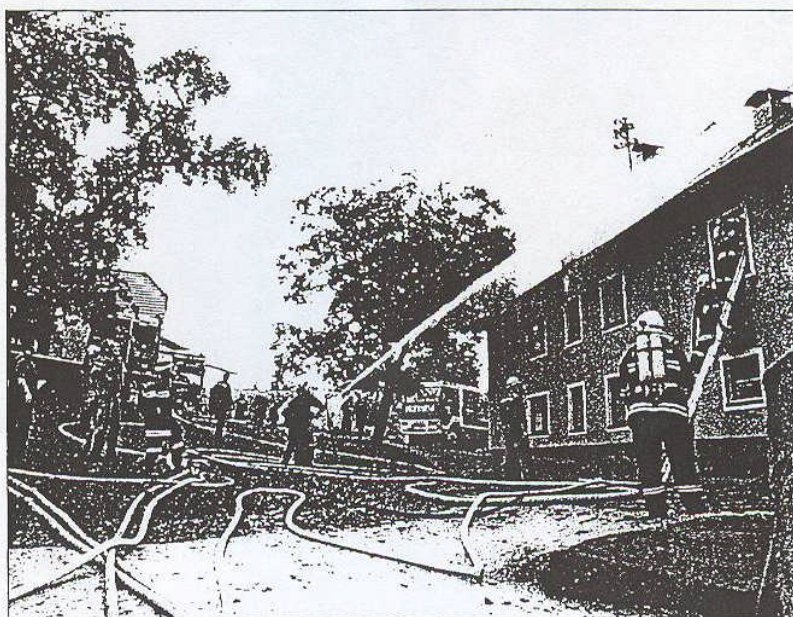
1 Brandeinsatz

4 Täuschungsalarme und

2 Fehlalarme

Im übrigen Gemeindegebiet von Puppig war 1 Brandeinsatz zu bewältigen, in andere Gemeinden wurde die Feuerwehr Puppig zu 4 Brandeinsätzen und 4 technischen Einsätzen gerufen.

Insgesamt wurden von den Feuerwehrkameraden im Jahr 2000 5.768 Stunden aufgewendet.



Hachlham

Sturmschäden am 4. Juli 2000:

Am 4. Juli 2000 um ca. 15,00 Uhr wurde es über Puppung dunkel und nach kurzer Zeit brach auch der Sturm über das Gemeindegebiet los. Puppung wurde nicht arg in Mitleidenschaft gezogen. Die FF Puppung musste aber doch mit ihren 4 Fahrzeugen und 3 Motorsägen und dem Gemeindetraktor 17 Bäume aufarbeiten um die Straßen wieder frei zu bekommen.



Sturmschäden vom 4.7.2000 in Alttau

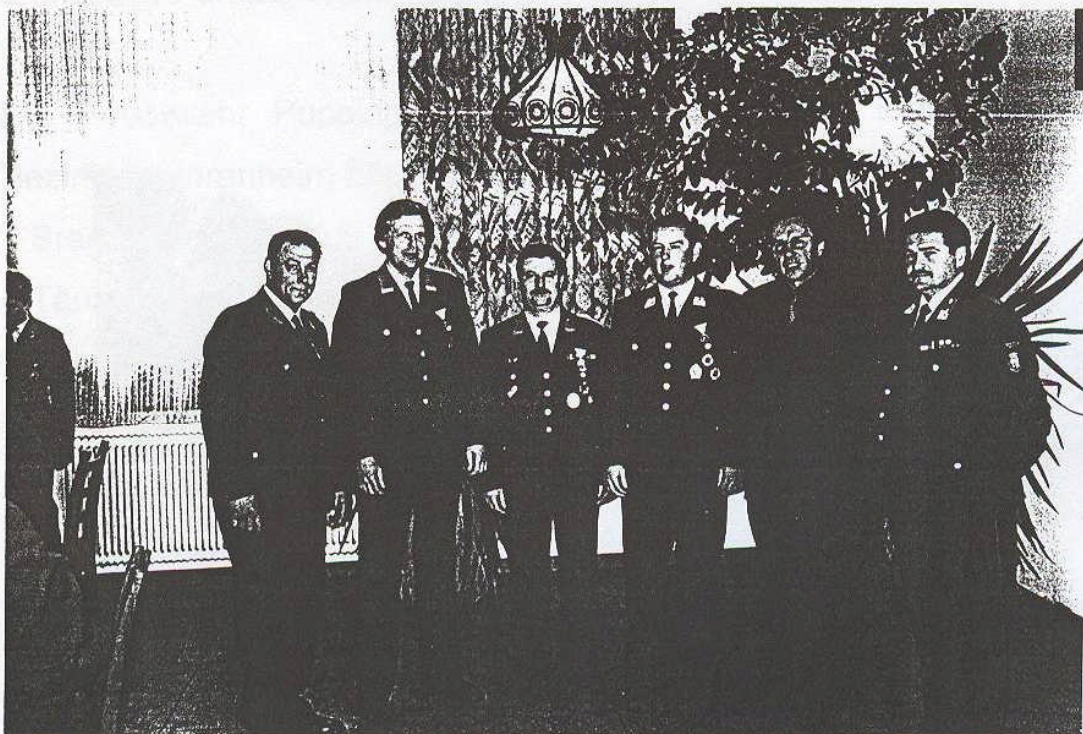
Ehrungen:

Die 25-jährige Verdienstmedaille erhielten:

Ernst Allersdorfer jun.

Wolfgang Burner

Franz Wolfesberger



Beförderungen:

Andreas Artmayr von LM auf HBM

Martin Schapfl von HLM auf HBM

Günther Augustin von OFM auf HFM

Leistungsabzeichen:

Das Leistungsabzeichen für Funk legten nachstehende Kameraden ab:

Silber:	Ernst Allersdorfer jun. Martin Allersdorfer Johann Schapfl jun. Martin Schafl
Bronze:	Günther Augustin

Das Bayrische Leistungsabzeichen in Gold erwarb Ernst Allersdorfer jun.

Kurstätigkeit:

An der Landesfeuerweherschule wurden im Jahr 2000 nachstehende Kurse absolviert:

Kommandant-Weiterbildungs-Lehrgang	Ernst Stallinger
Einsatzleiterlehrgang	Ernst Stallinger
Atemschutzlehrgang	Günther Augustin
Funklehrgang	Reinhold Bowier
Lehrgang für Grundlehrgangausbilder	Ernst Allersdorfer jun.
Zugskommandantenlehrgang	Martin Schapfl
Feuerwehrsgeschichtelehrgang	Ernst Allersdorfer jun.
Nachschulung Sachk.v.T.FL.	Ernst Allersdorfer jun.

Bewerbswesen:

Die Feuerwehr Popping hat mit einigen Zillenbesatzungen an den Bezirkswasserwehrleistungsbewerben in Schärding (Wesenufer) und in Steyr teilgenommen.

Beim Bezirksbewerb in Steyr erreichte 1 Besatzung den 2. Platz.

Der Landwasserwehrleistungsbewerb fand im Jahr 2000 in Mauthausen statt und hat auch hier die FF Popping mit einigen Zillenbesatzungen teilgenommen.

Beim Bewerb in Gold erreichte Johann Schapfl sen. den ausgezeichneten 3. Platz.

Zur Tradition wurde auch schon die Teilnahme der FF Popping am Steirischen Landeswasserwehrleistungsbewerb, der im Vorjahr in Lebring ausgetragen wurde.

Bei diesem Bewerb wurden auch wieder einige sehr gute Leistungen erbracht:

Johann Schapfl sen. erreichte in der Wertung Silber den 3. Platz.

Die Zillenbesatzung Johann Schapfl sen. und Ernst Stallinger erreichten in Bronze den 4. Platz.

Die Leistungsabzeichen in Silber erwarben Erwin Schwarzbauer und Christoph Rauch, in Bronze Ernst Stallinger.



Bericht der Jugendgruppe:

Die Feuerwehr Popping hat den Wert der Jugend bereits 1973 erkannt und mit dem Aufbau der Feuerwehrmitglieder von morgen begonnen. Unsere Jugendgruppe zählt derzeit 14 Mitglieder. Bei der Feuerwehr erlernen die Jugendlichen nicht nur mit den verschiedenen Geräten zu arbeiten, sondern auch Teamgeist und vor allem Verantwortungsbe-
wusstsein.

2001 wird seitens des Landes Oberösterreich voll und ganz im Zeichen der Jugend stehen.

Die Jugendgruppe der Feuerwehr Popping hat im Vorjahr wiederum an einigen Bezirksbewerben teilgenommen. Beim Bezirksbewerb in Öd in Bergen konnte in der Wertung Silber ein 1. Platz erreicht werden.

Beim Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb in St. Florian erhielten das Leistungsabzeichen:

In Bronze:	Michael Sieburg
In Silber:	Gerald Allersdorfer
	Simon Eschlböck-Fuchs
	Michael Holzer
	Jürgen Hubner
	Thomas Ledermüller
	Carl Seyff
	Andreas Sieburg

Beim Jugendlager in Gallspach/Dachsberg konnte die Lagerolympiade mit dem ersten Platz beendet werden.

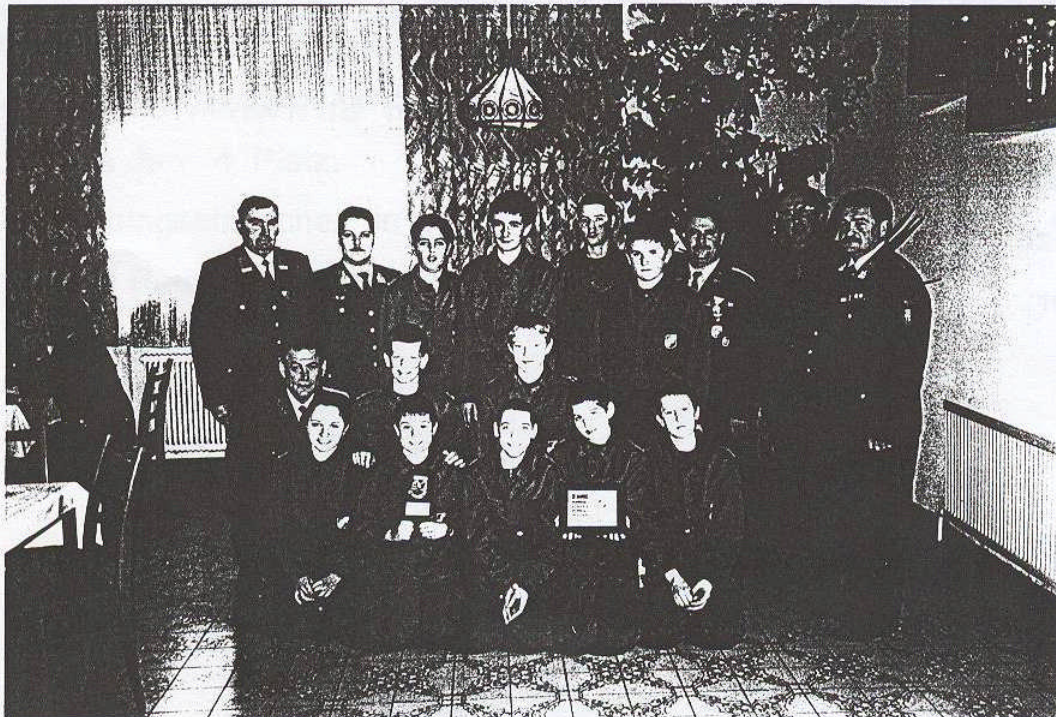
Das Feuerwehrjugendwissenstestabzeichen erhielten:

In Bronze: Gerald Allersdorfer
Simon Eschlböck-Fuchs
Michael Holzer
Jürgen Hubner
Holger Korkut
Thomas Ledermüller
Carl Seyff
Andreas Sieburg

In Silber: Johannes Achleitner
Florian Allersdorfer
Christoph Inreiter

Die 1. Erprobung legten Markus Hehenberger und Michael Sieburg ab.

Im Jahr 2000 gab es bei der Feuerwehrjugend insgesamt 78 Zusammenkünfte, wobei insgesamt 3.530 Stunden geleistet wurden.



Neue Atemschutzgeräte:

Die bisher bei der Feuerwehr Puppig in Verwendung stehenden Atemschutzgeräte PA 58 werden von der Fa. DRÄGER nicht mehr überprüft. Es muss daher innerhalb von 6 Jahren nach der letzten Überprüfung ein Austausch der Geräte erfolgen.

In Absprache mit der Gemeinde wurde die Umrüstung für das Jahr 2001 vorgesehen. Die neue Gerätegeneration PA 94 (3 AS-Geräte mit Masken und Reservemasken) arbeitet mit dem sogenannten Überdrucksystem. Dies bedeutet, dass in der Atemschutzmaske ein Überdruck aufgebaut wird. Dadurch wird verhindert, dass bei einer ev. Undichtheit der Maske Schadstoffe eindringen können. Neben der größeren Sicherheit für den Geräteträger haben die neuen Geräte durch eine neu entwickelte Rückenschale und Befähigung auch einen besseren Tragekomfort.



Einsatz der Atemschutzmänner bei der Großübung im Seniorenheim

Der Mensch hat den Umgang mit Feuer verlernt!

Unterschätzte Gefahren beim Heizen

Kostenlose Info-Hotline

Die Brandverhütungsstelle Oberösterreich hat eine kostenlose Info Hotline eingerichtet, die aus ganz Österreich zum Ortstarif über die Nummer 0660-5345 erreichbar ist.

Tips zur Brandverhütung

Explodierende Kachelöfen

Diese sind vermeidbar, wenn nach dem Anheizen die Ofentüre so lange offen bleibt, bis das Holz zu einem niedrigen Glutstock herabgebrannt ist. Erst zu diesem Zeitpunkt die Türe schließen, da sich ansonsten brennbare Gase bilden, die explodieren können.

Glutreste in der Asche

In der vermeintlich kalten Asche können sich noch 24 bis 48 Stunden Glutreste verbergen. Asche niemals in leere Waschmitteltrommeln, Schachteln oder Kunststoffbehälter leeren (kommt immer wieder vor!). Verwenden Sie zur sachgerechten Entsorgung Metallbehälter mit Deckel!

Elektroheizgeräte

Diese können gefährlich werden, wenn sie alt oder teilweise defekt sind:

geknickte Kabel/Heizspiralen, schadhafte Stecker oder Steckverbindungen, Staub und mehr. Die unmittelbar glühenden Teile (besonders Heizspiralen) können brennbare Materialien leicht entzünden, wenn sich diese zu nahe oder gar am Gerät befinden. Werden diese auch noch als Ablage für Kleidungsstücke etc. zweckentfremdet, ist der nächste Brandalarm bereits vorprogrammiert

Offene Kamine beaufsichtigen - Funkengitter verwenden

Funken und herausfallendes oder glosendes Holz stellen eine optimale Brandquelle dar und können oft meterweit fliegen und so Kleidung, Polstermöbel, Vorhänge, Papier usw. entzünden, auch noch in größerer Entfernung. Schutz dagegen bieten Funkengitter!

Jährliche Überprüfung

Heizanlagen für feste, flüssige und gasförmige Brennstoffe sowie Hackschnitzelheizungen (Pellets) sind vor der Inbetriebnahme auf ihre Funktionssicherheit zu überprüfen.